

...wenn mit rotem und weißem Stift das Rechnen beginnt... Der Countdown in der „Causa Future“ läuft beim PSV längst auf Hochtouren

[Prenzlau, gh.] „Jeder einzelne Spieler weiß, dass das am vergangenen Samstag nicht unser wahres Gesicht war und ist sich sehr wohl darüber bewusst, dass jedes weitere Spiel über unsere Zukunft entscheidet!“ – Marco Kohtz ist auch nach den Vorstands- & Präsidiumswahlen im Februar weiterhin PSV-Manager und engagierter Teamchef unserer „Ersten“. Im Interview berichtete der gerade 36-Jährige umfangreich von den Schwierigkeiten und Erfolgen, die er in seinem vollständig ehrenamtlichen Job beim Prenzlauer Landesligaclub speziell im zurückliegenden Winter zu bewältigen hatte [mehr dazu im nächsten Stadionmagazin]. Mit dem Blick auf die Auswärtspartie am kommenden Samstag beim SV Grün/Weiß in Brieselang ergänzte Marcel Blume ebenso realistisch: „Erwartungen hab ich keine, wir haben nichts mehr zu verlieren, denn mit uns rechnet niemand mehr. Wir wollen dort hinfahren, werden alles geben und gucken, ob wir dann ´was mitnehmen können. Aber auf jeden Fall müssen wir uns ordentlich verkaufen und nicht so auftreten, wie gegen Neustadt.“, so der Prenzlauer Youngster (19) am Mittwoch. Von einer ‚ungünstigen Situation‘ im Saisonverlauf zu sprechen, böte sich an, zumal unser Gegner am vergangenen Wochenende mit einem satten 4:0-Sieg in Schwedt eine glänzenden Visitenkarte zum Rückrundenauftritt hinterließ. Fakt aber bleibt, dass alle Ligateams noch unsere Gegner sein werden (Ausnahme: Neustadt, schlimme 0:3-Pleite daheim am Samstag). Gegenüber Velten, Wittstock und eben Neustadt müssen wir noch mindestens zwölf Punkte aufholen. Im Vorjahr reichten 31 Punkte, um am Saisonende den Klassenerhalt zu sichern, das dürfte am 21. Juni dieses Jahres wohl kaum genügen. Ginge man aber davon aus, fehlen aktuell noch 25 Zähler, die in den verbleibenden 14 Partien (sieben davon zu Hause) eingefahren werden müssen. Angesichts einer Quote von mindestens 1,8 Punkten pro Spiel gilt also ab sofort und nahezu generell: VERLIEREN VERBOTEN! Dass das keine leichte Aufgabe wird, lässt sich mit einigem Augenmaß erkennen. Am Samstag kommt erschwerend hinzu, dass wir auf reichlich ungewohntem Kunstrasen antreten müssen, da dürften die grün-weißen Gastgeber deutlich besser eingespielt sein. Dennoch spricht die Heimbilanz der Ost-Havelländer mit drei Niederlagen durchaus für eine potentielle Chance für uns, selbst wenn wir aus der Fremde bislang lediglich einen Zähler mit heimbrachten (0:0 in Wittstock). Unter Trainer Pit Schlüter gelang dem Aufsteiger aus der Landesklasse-West ein beeindruckender Saisonstart, der das Team auch durch einen souveränen 3:1-Erfolg im Uckerstadion zwischenzeitlich bis auf Rang zwei katapultierte. Unseren Ehrentreffer erzielte damals Michael Kraft per Foulelfmeter. Zur Winterpause hin allerdings fiel die Mannschaft deutlich ab und überwinterte auf Rang zwölf. Mit dem jüngsten Sieg in Schwedt aber reicht es aktuell gar für Platz neun, 16 Punkte vor uns! Wie genau sich unser Team nach der 152 km langen Anreise auf dem Fichte-Sportplatz an der Karl-Marx-Straße schlägt, lässt sich wieder live beobachten – Schiedsrichter Tobias Starost aus Perleberg wird unser 17. Saisonspiel bei bestem Frühlingswetter pünktlich um 15 Uhr anpfeifen.



Marcel Blume (19, vorn) – beim verpatzten Rückrundenauftritt am letzten Samstag lieferte der Prenzlauer Youngster noch mit die besten Zweikampfwerte ab. [Foto: PSV-js.]

Also liebe Fußballfreunde – unterstützen wir auch in der Fremde unser Team wieder mit aller Macht, vielzählig, mit lautstarkem Engagement und doch stets fair – ganz im Sinne unseres Mottos

! Einer für Alle – Alle für Einen !